

PROJEKTERGEBNIS

Projekttitel: „Erfolgreich den digitalen Wandel im eigenen Betrieb gestalten“

Teammitglieder: Thomas Voß, Ursula Heimann, Insa Schwob, Marta Rottleuthner, Jürgen Meyer, Jürgen Glaser, May-Britt Müller

Ansprechpersonen nach dem Hackathon:

Thomas Voß, Ursula Heimann, Marta Rottleuthner, Jürgen Meyer, Jürgen Glaser, May-Britt Müller

Projekt-Zusammenfassung (1-2 Sätze)

Unser Ziel ist, den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen voranzubringen. Dafür erarbeiten wir konkrete Lösungsvorschläge und Umsetzungsansätze, um mit ihnen gemeinsam ihren individuellen Digitalisierungsprozess anzugehen.

DETAILLIERTE PROJEKTBECHREIBUNG

Bitte beantwortet kurz die folgenden Leitfragen.

An welcher Herausforderung habt ihr gearbeitet?

05_01_ Stärkung digitaler Innovationsaktivität – Die Ausrichtung dieser Challenge wurde verändert. Problem: Es existiert im Bereich der Digitalisierung in vielen KMUs ein „schwarzes Loch“ zwischen praxisnaher Arbeitserleichterung auf der einen Seite und bestehenden wissenschaftlich theoretischen Methoden auf der anderen Seite. Wir helfen mit unserem Ansatz, das schwarze Loch zu füllen!

Wie sieht eure Lösung aus?

Durch die Etablierung einer eigenständigen Gesellschaft in der Region Lüneburg, soll eine Einrichtung geschaffen werden, die sich mit der Überwindung von digitalen Defiziten bei KMUs beschäftigt, die auch durch die Corona-Krise besonders zum Vorschein gekommen sind. Eine mögliche Reihenfolge von Bausteinen ist: 1. Mobile, begehbbare und modulare Demonstrations- und Interaktionsfläche (individuell technisch ausgestattete 20“-Container), die zeitlich begrenzt bei Kooperationspartnern oder / und bei den Betrieben zum Einsatz kommt;

2. Individualisierte, zielgruppenspezifische Workshop-Formate zur Identifizierung konkreter Digitalisierungsbedarfe und dessen anschließende Umsetzungsschritte;
3. Digitalisierungspaten für Unternehmen und / oder Mitarbeiter von Unternehmen. Diese Digitalisierungspaten begleiten die Umsetzung der Digitalisierung auf Augenhöhe und in der Sprache der zuständigen Mitarbeiter, um eine stabile Vertrauensbasis zu schaffen.

Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen durchgeführt werden, einen Mehrwert darbieten und somit einen gezielten Technologie- und Wissenstransfer ermöglichen. Hierdurch entstehen Synergien und Kooperationen, die die Region Lüneburg in der digitalen Transformation insgesamt voran bringt.

Wer soll eure Lösung nutzen oder wer profitiert davon?

Vom digitalen Einsteiger über den Schuster bis zum hoch automatisierten KMU.

Welche Fortschritte habt ihr im Hackathon gemacht?

Uns ist gelungen, ein konkretes Problem im Digitalisierungsprozess zu identifizieren und zu definieren. Erste Lösungsansätze haben wir entwickelt. Weitere, mögliche Schritte zum Aufbau und der Etablierung unserer vorgeschlagenen Institution haben wir aufgezeigt und können im Anschluss mit Leben gefüllt werden, sofern uns jemand Geld dafür gibt. :-)

Was sind eure nächsten Schritte?

Um das hier vorgestellte Projekt aufzubauen, müssen sowohl weitere vorbereitende Schritte durchgeführt werden als auch die Umsetzung selber.

1. Team zusammenstellen Es bedarf eines Teams von Personen, die sich um die Vorbereitung als auch den Start selber des Projektes kümmern. Die Personen, die die vorbereitenden Schritte durchführen, sind nicht unbedingt deckungsgleich mit jenen, die die geplante Gesellschaft operativ umsetzen. Hierzu müssen Profile erstellt werden und zum geeigneten Zeitpunkt ggf. zusätzliche Personen auf dem Arbeitsmarkt gesucht werden.
2. Qualitative Interviews führen Ein wesentlicher Aspekt ist die detaillierte Klärung des Bedarfs der angedachten Zielgruppen und des Interesses der möglichen Projektpartner. Dazu müssen vom Vorbereitungsteam in beiden

Stakeholdergruppen qualitative Interviews geführt werden. Um diese zielgerichtet zu führen ist die Entwicklung eines kurzen Interviewleitfadens für beide Stakeholdergruppen sinnvoll.

3. Beispiele für laufende Initiativen besichtigen Es ist geplant, Beispiele aktuell laufender Initiative zu besichtigen, oder auch Projekte, die sich zur Zeit in Entwicklung befinden, z.B. bei Mitgliedern der Projektgruppe.

4. Kosten und Finanzierung klären Die voraussichtlichen Investitionen wie auch die voraussichtlichen laufenden Kosten des Projektes müssen detailliert aufgestellt werden (mindestens für die Startphase und die erste operative Phase von 1-2 Jahren). Parallel dazu muss geklärt werden, welche Fördermittel für die Investitionen und den laufenden Betrieb in Frage kommen können (NBank, ARL, IHK, BMWI, EU-Mittel, etc.). Ausserdem muss eine detaillierte Projektion möglicher eigener Einnahmen des Projektes erstellt werden.

5. Businessplan / operativen Leitfaden erstellen Das Konzept muss zu einem Businessplan oder einem praxisorientierten operative Leitfaden entwickelt werden, der auch die Kosten- und Finanzprojektion erhält. Wichtige Abschnitte in diesem Dokument ergeben sich aus den Vorüberlegungen im Businesscanvas, u.a. folgende.

- Bedarf -Zielgruppen -Value proposition -Rechtsform -Partner und Multiplikatoren -Ressourcen -Kommunikationskanäle und Kundenbeziehung - Kosten -Einnahmen -Operative Umsetzung -Kosten- und Finanzprojektion - Anhang

Wofür benötigt ihr Unterstützung?

Eine konkrete Ausarbeitung der Revenue Streams, der Finanzierung, der Trägerschaft und der Rechtsform muss entwickelt werden. Die technische Ausgestaltung des Container-Konzeptes ist im Detail zu entwickeln.

Unterstützung bei der Aufstellung und Gewinnung möglicher Kooperationspartner ist wünschenswert. Ebenso hilfreich ist eine vorhandene Evaluierung der Herausforderung bei der Digitalisierung in KMUs.

Zusätzliche Informationen

Weitere Dokumente, Bilder, etc. könnt ihr gerne ebenfalls in Stackfield hochladen. Bitte benennt alle Dateien am Anfang des Dateinamens mit dem Nummernkürzel eures Stackfiel-Raums.